

EIN WOCHENENDE FÜR DIE SINNE

DIE MAGIE DES AUGENBLICKS

IDYLLISCH – GEHEIMNISVOLL – GANZHEITLICH

EIN EXKLUSIVES KUNST- UND MUSIKHISTORISCHES SEMINAR

VOL. 1

DER IMPRESSIONISMUS



19. – 21. August 2022

mit

Tomoko Sawallisch & Juliane Muderlak

Gastkünstler Ingolf Turban

Die impressionistische Bewegung des späten 19. Jhs. brachte für die künstlerische Wahrnehmung und Gestaltung ähnlich weitreichende Veränderungen wie die Kunst der Renaissance.

Sie zog eine endgültige Trennlinie zwischen Gegenwart und Vergangenheit und eröffnete der nachfolgenden Kunst bis hin zur Abstraktion den Weg.

Vor allem das Licht und seine emotionale Wirkung auf den Betrachter hatte es den impressionistischen Künstlern angetan, gepaart mit der Erkenntnis, dass sich die optischen Wahrnehmungen rasend schnell verändern und die Wiedergabe eines singulären momenthaften Eindruckes beinahe unmöglich erschien.

Es verwundert daher nicht, dass die Künstler des Impressionismus das Atelier als viel zu eng und düster verschmähten und stattdessen lieber mit Leinwand, Palette und Pinsel ausgestattet in die freie Natur zogen! „En plein air“ war das Schlagwort der Stunde!!

Die von den Malern gefundenen, neuen Erkenntnisse sprangen schnell auf andere Kunstgattungen über. Wie sehr die Musik und insbesondere die französischen Komponisten von der Malerei beeinflusst wurden, darum soll es in diesen Tagen bei unserem kunst- und musikhistorischen Seminar gehen. Zusammen wollen wir die Verbindungen von Malerei, Musik, Photographie und Literatur erforschen.

Anschaulich und mit zahlreichen Bildern unterbreitet, anhand von vielen Musikbeispielen, die uns das „Hören“ von impressionistischen Klängen lehren, sollen diese Tage dazu dienen, sich intensiv mit dieser überaus wichtigen, wenn auch sehr kurzen Zeitspanne des Impressionismus zu beschäftigen.

Am Ende wird sich uns das Gesamtkunstwerk „Impressionismus!“ in seiner Breite und Tiefe eröffnen!

PROGRAMM & ZEITPLAN

„Ich möchte so malen, wie ein Vogel singt.“
Claude Monet

FREITAG 19. AUGUST 2022

17:30 Uhr

Gemeinsamer Aperitiv

Wir starten in unser Impressionismus Wochenende am Freitag Abend um 17:30 Uhr.

18:00 Uhr

Eröffnungskonzert mit Tomoko Sawallisch und Ingolf Turban

Nach einem Aperitif, hoffentlich im Garten des beschaulichen und friedlich gelegenen Weilers, lassen wir uns mit einem kleinen Auftaktkonzert von Tomoko Sawallisch und Ingolf Turban in die klangvolle Welt des Impressionismus entführen!

19:00 Uhr

Gemeinsames Barbecue

Im Anschluss gibt es bei einem gemütlichen gemeinsamen Abendessen die Gelegenheit zum Kennen lernen und ersten Austausch.

SAMSTAG 20. AUGUST 2022

10:30 – 12:00 Uhr

Impressionismus – die Kunst des Augenblicks!

Begriffsklärungen in Musik und bildender Kunst – Juliane Muderlak & Tomoko Sawallisch

Im ersten Teil unseres Seminars soll zunächst einmal der Begriff Impressionismus erläutert werden und zudem die zeitlichen Rahmen in den Gattungen Kunst und Musik beschrieben werden. Die Entwicklung des Impressionismus aus der Schule von Barbizon führte u.a. durch die Auseinandersetzung mit William Turner im Bereich der Kunst zu einer bis dahin nie dagewesenen Freiheit im Umgang mit Technik, Malweise und auch Bildinhalten. Im Zentrum des künstlerischen Wollens aller impressionistisch arbeitenden Künstler, Maler oder Komponisten stand die Idee, momentane Gefühle und Eindrücke, in der Natur gewonnen, festzuhalten. Sei es in Farbsymphonien wie bei Claude Monet oder in den neuen Klangbildern eines Claude Debussy.

12:00 – 14:00 Uhr

Mittagspause a la italiana!

Von 14:00 – 15:30 Uhr

Salut printemps!

Hörbeispiele und Analysen ausgewählter impressionistischer Musikstücke vorgetragen von Tomoko Sawallisch

Das Hauptaugenmerk der impressionistischen Komponisten lag nicht mehr auf der Form der Musik, wie das in der Wiener Klassik oder auch der Romantik der Fall war, sondern auf Klangbildern! Durch die Ausbildung und Weiterverarbeitung dieser Klangbilder entsteht ein verschwommenes Gesamtbild, in dem normalerweise keine festen Formen auszumachen sind.

Lassen wir uns von Tomoko Sawallisch entführen in die Klangwelten von Debussy, Ravel und anderen impressionistischen Komponisten! Durch wichtige Informationen zur Entstehung der Werke, der Biografie der Komponisten und hoffentlich angeregten Diskussionen wollen wir diesen Musikbeispielen auf den Grund gehen und sie auf einer tieferen Ebene verstehen lernen.

15:30 - 16:00 Uhr

Musik ist die Stille zwischen den Tönen, Claude Debussy

Kaffeepause

16:00 – 17:30 Uhr

Jenseits der Vollkommenheit: Augenblick, verweile doch - du bist so schön!

Bildbetrachtungen, Analysen und Interpretationen ausgewählter impressionistischer Kunstwerke

Juliane Muderlak

Der wesentliche Impuls für den musikalischen Impressionismus ging von der Malerei aus. Entgegen dem üblichen Arbeiten innerhalb des geschlossenen Ateliers begannen einige französische Künstler, ihnen voran Claude Monet, unter freiem Himmel zu malen. Genaue Beobachtung der Licht- und Schattenverhältnisse ließen sie mit diesen Effekten spielen. Entscheidend wurde schließlich der Eindruck, frz. "l'impression" des Augenblicks! Was Maurice Ravel und Claude Debussy in der Welt der Musik sind, das sind Maler wie Claude Monet, Auguste Renoir oder Paul Cézanne für die Kunst.

Mit Hilfe von unterschiedlichem Bildmaterial kann die Entstehung, Entwicklung und Intention impressionistischen Arbeitens nachvollzogen werden. Die Darstellung des Lichts und der atmosphärischen Bedingungen wurde im Impressionismus zur malerischen Hauptaufgabe.

Wir beschäftigen uns mit den technischen und wissenschaftlichen Grundlagen und Voraussetzungen, die eine impressionistische Malweise überhaupt ermöglichen sollten. Es geht aber auch um Komposition - wie auch um Farbenlehre, aber natürlich vor allem einem hingebungsvollen Nachspüren und Nachempfinden der Bedeutung impressionistischer Bilder.

17:30 – 18:30 Uhr

Nichts ist musikalischer als ein Sonnenuntergang! Claude Debussy

Gemeinsamer Aperitiv – natürlich im Freien!

19:00 Uhr

Gemeinsames Abendessen im Gasthof zur Post (Selbstzahler)

Gasthof zur Post (2 km, 5 Autominuten.)

Escherstraße 1, 82390 Eberfing

SONNTAG 21. AUGUST 2022

8:30 Uhr

Impression sol levant!

Impressionistische Fotografie für jedermann mit Photographin Ingrid Feurecker

Wir hoffen auf stabiles Sommerwetter und starten den Tag sehr früh mit einem kurzen Gang und vielleicht auch erfrischenden Bad zum und im nahegelegenen See. Den anfänglich verschmähten impressionistischen Malern galt als oberste Priorität ihre Eindrücke und Empfindungen beim Erleben eines Naturschauspiels wiederzugeben. Dabei kam es ihnen vor allem auf die eigene Wahrnehmung an. Wir möchten an diesem ersten gemeinsamen Morgen unsere Wahrnehmungen aktivieren und schärfen. Heute ziehen die wenigsten mit Farbe und Pinsel bewaffnet in die Natur, unser steter Begleiter ist das Smartphone geworden. An diesem Morgen führt uns die Photographin Ingrid Feurecker in die Geheimnisse der Kunst der Handyfotografie ein. Wie kann man mehr als nur Schnappschüsse erstellen? Was „will“ ich mit einem Foto sagen und wie kann ich trotz der „schnöseligen“ Handykamera meine Eindrücke und Impressionen einfangen.

Die Kunst zu Führen.

Juliane Muderlak M.A. – Moosweg 7 – 82239 Alling – juliane.muderlak@t-online.de
0049 - 163 - 4580011

Um 10:00 Uhr beginnen wir mit unserem Seminar. Ingrid Feuerecker wird uns an diesem Samstagvormittag professionell mit ihrer Kamera begleiten. Aus den besten und „eindrucksvollsten“ Bildern des Wochenendes stellen wir im Anschluss an das Seminar zur Erinnerung für jeden Teilnehmer ein kleines Fotoalbum zusammen.

10:30 – 11:30 Uhr

Das unrettbare Ich.

Die Geschichte einer Entgrenzung. Impressionistische Strömungen in Literatur, Kunst und Fotografie – Juliane Muderlak

Es gibt eine eng verbundene Künstlergemeinschaft in Paris am Ende des 19. Jhs. Claude Debussy und Charles Baudelaire sowie Stephane Mallarmé kannten sich, man zog literarische Quellen als Inspiration für Kompositionen oder als Grundlagen von Gemälden heran.

Die impressionistische Literatur ist in Zusammenhang mit der Abkehr vom Naturalismus zu sehen. Einige ihrer Werke werden auch dem Symbolismus zugerechnet. Sie versucht vor allem vergängliche Stimmungen festzuhalten und emotionale „Landschaften“ oder auch Personen mit all ihren Zweifeln und Ambiguitäten zu beschreiben, was an die Stelle chronologischen Erzählens oder breiter Charaktergemälde und Naturschilderungen tritt. Beispiele sind Joseph Conrads Roman „Herz der Finsternis“ (1899) oder Charles Baudelaire „Fleur des Males“.

Und schließlich soll ein Ausblick auf die neu entstandene Gattung der Fotografie ein Blick geworfen werden. Eine Kunstgattung, die sich bis heute schwer tut mit ihrer Anerkennung als Kunst. Ende des 19. Jahrhunderts erkämpften sich eine Reihe von Fotografen einen Kunstananspruch, indem sie die Kunst ihrer Zeit mit ihren Mitteln in Szene setzten. So setzten die sog. Piktorialisten systematisch die Unschärfe als Stilmittel ihrer Fotografien ein.

11:30 – 12:00 Uhr

Musik ist die Stille zwischen den Tönen, Claude Debussy

Kaffeepause

12:00 – 12:45 Uhr

Monsieur Croche (dt. Herr Achtelnote) – ein „musician francaise“ zwischen Tradition und Moderne

Vorläufer und Auswirkungen impressionistischer Kompositionen anhand von Musik Beispielen - vorgetragen und analysiert von Tomoko Sawallisch.

Die Komponisten des musikalischen Impressionismus versuchten bewusst, Abstand von den strengen Formenregeln der vorgehenden Epochen zu gewinnen. So werden im musikalischen Impressionismus keine Themen mehr nach dem Satz- oder Periodenmodell gestaltet. Allerdings werden auch keine neuen Regeln dieser Art für Formen entwickelt. Vielmehr ist ein Werk so, wie es für die Darstellung des Eindrucks sein muss.

Tomoko Sawallisch gibt uns anhand ausgewählter Musikstücke eine Vorstellung davon, wie sich impressionistische Kompositionen entwickeln und wie sie von Werken der Spätromantik abzugrenzen sind.

13:00 – 13:30 Uhr

Abschlusskonzert - Tomoko Sawallisch & Ingolf Turban

Zum krönenden Abschluss spielen Tomoko Sawallisch und Ingolf Turban noch ein kurzes Konzert, bei dem wir alle unsere neu erworbenen Kenntnisse im Einklang mit den durch die impressionistische Musik ausgelösten Emotionen entfalten können.

13:30 – 15:00 Uhr

Gemeinsame bayrische Brotzeit und Ausklang des kunst-und musikhistorischen Seminars

AUF EINEN BLICK

Zeitraum

19. – 22. August 2022

Kosten

755,00 incl. 19% MwSt.

Teilnehmerzahl:

Mind. 10 Personen

Max. 16 Personen

Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe:

- **Hotel Vollmann** (8 km, 11 Autominuten.)
Eisenkramergasse 4, 82362 Weilheim in Oberbayern
0881 92771860 - www.hotel-vollmann.com

- **The Starnbergsee Hideaway** (9 km, 12 Autominuten.)
St.-Heinricher-Straße 111, 82402 Seeshaupt
08801 789 - www.thestarnbergsee.com

- **Gasthaus Steidl** (7 km, 10 Autominuten)
Dorfstraße 5, 82407 Bauerbach, Deutschland
08158 12 59 - info@gasthaus-steidl.de

Eingeschlossene Leistungen

- 1 Abendessen am Tagungsort
- 2 x Mittagessen am Tagungsort
- 2 x Aperitiv und Snacks
- Verpflegung während der Pausen
- Alle Getränke (Wasser, Tee, Kaffee, Wein, Bier)
- Alle Leistungen wie im Programm beschrieben
- Seminarleitung durch Tomoko Sawallisch (Pianistin) und Juliane Muderlak (Kunsthistorikerin)
- Musikalische Beiträge von Ingolf Turban
- (Handy-) Fotokurs mit Ingrid Feuerecker
- Kleiner Fotoband im Nachgang an das Seminar
- Handout für Notizen mit Stichpunkten, Noten – und Bildbeispielen

Nicht eingeschlossen:

- Abendessen im „Gasthof zur Post“ in Eberfing am Abend des 20. August 2022
- Übernachtungen & Frühstück

Stornobedingungen:

Bis 19. Juli 50% des Tagungssatzes
Bis 10. August 75% des Tagungssatzes
Ab 11. August 100% des Tagungssatzes

Tagungsort

In einem historischen Gutshof, traumhaft idyllisch gelegenen in einem beschaulichen Weiler in der Nähe eines kleinen Sees zwischen Seeshaupt und Weilheim!

Genaue Adresse wird bei Anmeldung bekanntgegeben

**ANMELDUNG ZUM EXKLUSIVEN KUNST- UND MUSIKSEMINAR
VOL. 1
DER IMPRESSIONISMUS**

Bitte per Post oder Email zurückschicken!

Name und Vorname:

Adresse:

Email:

Telefon:

Anmerkungen zu Lebensmittelunverträglichkeiten:

Datum und Unterschrift:

Die Bestätigung der Teilnahme erfolgt spätestens bis zum 15. Juni in schriftlicher Form